



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Eigenverantwortliche Schule stärken: Schulbezogene Stellenausschreibungen und -besetzungen ermöglichen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird hiermit aufgefordert, neben dem zentralen Lehrereinstellungsverfahren den Schulen auf freiwilliger Basis die Möglichkeit einzuräumen einen Teil ihrer Lehrerschaft in einem sogenannten schulscharfen oder schulbezogenen Lehrereinstellungsverfahren zu besetzen.

Ziel ist es, die Eigenverantwortung der Schule zu stärken und damit passgenaue Schulentwicklungen zu unterstützen.

### **Begründung:**

Schulentwicklung und innovativer Unterricht lassen sich nicht vorschreiben, sondern Entwicklung braucht einen Rahmen, braucht Freiräume und Unterstützung. Schulen müssen sich entwickeln können und dabei ihre Ziele für diese Entwicklung selbst bestimmen. Wir wollen keine restriktiven Schulreformen von oben, sondern wollen der Schulentwicklung die entsprechenden Gestaltungsspielräume geben. Mit der Einführung für schulbezogene Lehrkräfteausschreibungen und -besetzungen können sich Schulen zum Wohl der gesamten Schulfamilie für besseres Lernen und innovativen Unterricht weiterentwickeln.

Es ist unumstritten, was eine gute Schule ausmacht: An einer guten Schule stehen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Die Hattie-Studie macht deutlich, dass es vor allem auf die Lehrkräfte ankommt und es darum geht, dass sie das Heft in der Hand haben. Ihre Aufgabe ist es, die Schule zu gestalten, die vor Ort durchaus unterschiedlich sein kann, weil auch die Lebensbedingungen in Bayern sehr unterschiedlich sind. Die Profis vor Ort, insbesondere die Schulleitungen, müssen die Schule vor Ort weiterentwickeln können. Das jetzige Einstellungsverfahren macht es den Schulen unmöglich Lehrkräfte zu suchen und zu finden, die zu ihrem Schulprofil passen.

Was in Bayern fehlt, ist eine Politik der Ermöglichung, eine Politik, die den Schulen Freiräume gibt, eine Politik, die die Gestaltung des Lebensraums Schule ermöglicht. Dies wollen wir nun mit unserem Antrag leisten, indem wir vorschlagen, schulbezogene Ausschreibungen einzuführen. Erfahrungen aus anderen Bundesländern wie Baden-Württemberg zeigen eindringlich auf, dass eine Verlagerung der Verantwortung und echter Freiraum für die Schulen zu einem Innovationsschub führen können. Ein weiterer Aspekt der dortigen Regelung ist, dass ein Teil der Bewerberinnen und Bewerber mit einem zeitlichen Vorlauf eingestellt werden kann.